



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Anfang des Jahrs 1647. biß gegen Ende desselben zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90566467

N.I. Protocollum darüber.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52129)

1647
Mart.

porro etiam observetur, liberumque nihilominus sit iis Statibus, qui ob inaequalitatem Matriculae, aut infortunia sese gravatos in Causis Collectarum sentiunt, rationibus Caesareae Majestati explicatis, vel Exemptionem vel Moderationem impositarum Publico Decreto Collectarum petere.

1646.
Mart.

XXII.

Actum praeterea est, cum ob enaras ex praesenti bello mutationes consultum videatur, Judicium Camerae Imperialis ad alium universis Imperii Statibus commodiorem locum, Erfordiam scilicet Civitatem, ad Archiepiscopatum Moguntinensem pertinentem, transferri, tum etiam de Modo Praesentandi Judices ac Assessores aliter disponere, idque in praesenti Congressu ob Statuum paucitatem negotisque gravitatem adeo facile expediri nequeat, ut his de rebus in proximis Comitibus per Imperatorem de consilio Electorum indicendis agatur & conveniatur, deliberationesque de Reformatione Justitiae in nupero Deputatorum Imperii Conventu Francofortensi habitae, effectum dentur: Interea tamen Status de praesentandis matre in locum demortuorum novis ad Judicium Camerale Assessoribus admoneantur; Caesareaque Majestas operam det, ut non solum in isto Judicio Camerali, Causae Ecclesiasticae, adlectis ex Utraque Religione pari numero Assessoribus, discutiantur & judicentur, sed idem etiam in Judicio Aulico observetur, huicque fini aliquot Augustanae Confessionis, doctos, & rerum Imperii peritos viros adsciscat, servatis quoad Processum iisdem cum Ordinatione Camerae legibus, quantum quidem causarum illuc devolutarum natura patitur.

Siquae vero dubia circa interpretationem Constitutionum & Reversuum Imperii Publicorum occurrunt, aut in dijudicandis Causis Ecclesiasticis ex paritate Assessorum Utriusque Religionis contrariae oriuntur sententiae, remittuntur ad Comitium Imperii Universalia, nisi interea amicabile Partium Compositione finiantur.

Atque in Aulico non minus; quam in Camerali Imperatoris Judicio, Privilegia Primae Instantiae, Aufregarum Jura & Privilegia de Non Appellando, Statibus Imperii illibata sunt, nec per Mandata & Commissiones, aut quovis alio modo, turbantur.

§. XVII.

Die Kayserlichen
Evangelischen
Besandten
den 7ten Martii
1647.

Sonntags, den 7ten Martii, liessen darauf die Kayserlichen Plenipotentiarii, alle anwesende Evangelische Besandten zu Osnabruck, zu sich erfodern, und thaten ihnen die nachstehende bedenkliche Pro-

position, die Sie Ihnen, auf Verlangen, hernacher schriftlich zustelleren, Ausweis folgenden Protocollis N. I. und Proposition sub N. II.

N. I.

Continuatio Protocollis in puncto Gravaminum.

N. I.
Protocollum
in puncto
Gravami-
num.

Sonntags den 7ten Martii 1647. haben die Herren Kayserlichen die gesammte Evangelische Besandten zu sich in Herrn Grafens Trautmannsdorff Hoff, assignata hora secunda a meridie, fordern lassen, dahin man auch mit 12. Carossen gefahren, und waren die 4. Herren Kayserlichen, als Herr Graf Trautmannsdorff, Herr Graf von Lamberg, Herr Dollmar und Herr Crani, bey einander, da dann Herr Dollmar die Proposition that, welche dann hernacher ad dictatam

1647. Mart. ram gegeben, wie die Beylage zu erkennen giebt, worauf ex parte Evangelicorum die Contenta des Vortrags brevibus repetiret, auch gebethen und remonstriret worden, daß den Evangelischen mit dieser Beschuldigung ungütlich geschehe: weiln aber im Vortrag solche Sachen begriffen, die von schwerer Importanz und gutes Nachdencken erforderten; als bâte man um schriftliche Communication und Bedenk-Zeit hiezu zu vergönnen, mit dem Erbiethen, daß man die Sache der Gravaminum ehest vornehmen, und sich darüber weiters erklären wolle, dabey es dießmaßls verblieben.

1647.
Mart.

N. II.

Proposition der Kayserlichen Gesandten, welche an die Evangelischen am 7ten Mart. 1647. geschehen?

N. II.
Der Kayserlichen Proposition ad Evangelicos.

Der Römisch-Kayserlichen Majestät unser aller gnädigsten Herrn Bevollmächtigte Herren Commissarii seyn auffer allem Zweifel, es werden sich des Heiligen Römischen Reichs hochlöblichster Chur-Fürsten und Stände Augspurgischer Confession allhier versammelte Rätthe, Bottschaften und Gesandten, von selbst guter massen zu bescheiden haben, wie eiferig und angelegentlich sich ermeldte Herren Kayserlichen Commissarii nun über Jahr und Tag, und sonderlich von Zeit an, als sich Sr. Excellenz der Herr Graff von Trautmannsdorff, als Kayserlicher Principal-Plenipotentiarius, zu Anfang dieses Jahres hieher vermögen lassen, bemühet haben, die zwischen den Ständen der alten Religion und der Augspurgischen Confession entstandene Religions-Gravamina gütlichen hinzulegen und zu vergleichen. Was gestalt auch auf Dero Zusprechen sich die Catholischen Stände bewegen lassen, um Friedens willen den Ständen von der andern Religion in vielen nachhafften Stücken so weit nachzugeben, dergleichen hiedor wohl niemahln gedacht worden; und daß über dieß alles in denen noch lestens mit etlichen von der Stände wegen Deputirten Gesandten, in Beyseyn des Königlich-Schwedischen Plenipotentiarii, Herrn *Salvi*, vorgegangenen Conferenzen, über alle damahln in Anzug gebrachte Præsentiones solche wohl-begründte Berichte und Ableinung erstattet worden, daß die Stände Augspurgischer Confession damit sich billig hätten vermehren begnügen, und ein mehrers an Ihre Kayserliche Majestät und die Stände der alten Religion nicht gemüthen sollen. Allermassen sich hierauf die Kayserliche Herren Commissarii gänglichen versehen, es sollte dabey endlich geblieben, und dieser lang-gewährte Streit zu vollkommenen Vergleich gelangt seyn; Es haben dieselben aber aus demjenigen Aufsatz, welchen gedachter Herr *Salvi* vor 8. Tagen Sr. Excellenz mündlich vorgetragen, und hernach in Schriften hinterlassen, wieder alles besser Verhoffen abnehmen und verspühren müssen, daß man auf Seiten der Augspurgischen Confessions-Verwandte nicht allein allerdings noch bey den ersten Postulatis verharren thue, und nicht um das geringste Wort davon abgewichen, sondern auch den ganzen Aufsatz mit neuen ganz beschwehrlischen und der Catholischen Religion unleidentlichen Clausulis zu erweitern sich gefallen lassen.

Wiewohl nun die Kayserlichen Commissarii auch mit denselben alle Ehr-liebende Catholische Chur- und Fürstliche, auch übriger Stände Gesandten, den Inhalt solcher Schriften anders nicht aufnehmen können, dann daß man an Seiten der Augspurgischen Confession gänzlich resolviret sey, der Catholischen Religion aufm Haß zu treten, deroeselben zugethane Stände nicht als freye Stände, noch Ihre Kayserliche Majestät, als einen selbst mächtigen Potentaten und des Heiligen Römischen Reichs höchstes Oberhaupt zu tractiren, sondern denselben nach eigenen Willen, Maas und Ordnung, zu Beängstigung ihres Gewissens und alten Catholischen Glaubens, vorzuschreiben, und mithin alle Hoffnung zu einem ehrbaren und billigen Frieden zu benehmen; derentwegen auch wohl Ursache gehabt hätten, sich hierauf in einige weitere Handlung nicht einzulassen, sondern Ihrer Kayserlichen Majestät gehorsamst zu referiren, daß sie sich einmahln keines Friedens zu versehen, und der Ausgang Dett Vierdter Theil. R dem